

Ritterstein „An den drei Steinen“

Alternative Bezeichnungen: Ritterstein Nr. 85

Der Ritterstein „An den drei Steinen“ (Ritterstein Nr. 85) befindet sich südlich von Johanniskreuz direkt an der Bundesstraße 48 zwischen Johanniskreuz und Rinntal in der Nähe der Einmündung der Hochstraße (Bloskülbstraße) von Iggelbach in die Wellbachstraße (B 48). Er liegt an der PWV-Markierung „Gelb-Roter-Strich“.

**Lage**

Südwestpfalz

49° 18" 52' N, 7° 51" 19' O

Epoche

Unbekannt

Baustil

Unbekannt

Datierung

-

Barrierefrei Nein**Parkplätze** Nein**Familienfreundlich** Nein

Thematische Einordnung

„An den drei Steinen“ ist ein Ritterstein aus der Kategorie „Orientierungspunkte“. Rittersteine

aus dieser Kategorie sollen der Orientierung des Wanderers dienen oder Hinweise auf bemerkenswerte Orientierungspunkte im Gelände geben. Beispiele hierfür sind etwa Quellen, Sohlen, Wooge, Felsen, Burgen, Täler oder Angaben über Grenzen oder Herrschaftsgebiete.

Spezifische Einordnung

Etwa einen Kilometer östlich des Rittersteins „An den drei Steinen“, am Birkeneck, befinden sich die drei Steine, die namensgebend für den Ritterstein sind. Die „Drei Steine“, oder auch „Weise Steine“ genannt, markieren den Grenzpunkt, an welchem die drei Gebiete Elmsteiner Wald, Oberhaingeraide und Obere Frankenweide aufeinandertrafen. Die Grenzsteine stammen bereits aus den Jahren 1760, 1769 und 1816. Nur noch der rechte und linke Stein sind eindeutig erkennbar. Der mittlere ist wesentlich kleiner und macht den Anschein, als sei er abgebrochen.

Folgende Symbole sind in die Grenzsteine eingraviert:

- **Im „linken“ Stein:**

Auf der Nordseite: „I“, dessen Bedeutung unklar ist (womöglich handelt es sich dabei um eine Zahl) sowie die Jahreszahl **1769** für das Aufstellungsdatum des Grenzsteins.

Auf der Ostseite: „CP“ für Churpfalz und „E“ für Elmstein.

Auf der Südseite erneut ein „I“

Auf der Westseite: „F“ für Falkenburg/Frankenweide

- **Im „mittleren“ Stein:**

Auf dem Kopf ist lediglich eine Kerbung zu erkennen, die Ähnlichkeit mit einem Kreuz hat.

- **Im „rechten“ Stein:**

Auf der Nordseite: „KW“ für Königlicher Wald, die Nummerierung „**790**“ sowie die Jahreszahl **1760** für das Aufstellungsdatum des Grenzsteins.

Auf der Ostseite: Nummerierung „**170**“ und „CP“ für Churpfalz

Auf der Südseite: Nummerierung „**144**“

Auf der Westseite: Nummerierung „**160**“, ein **Hakenkreuz**, dem Zeichen der Oberhaingeraide

sowie einem „L“ für Landauer Stadtwald, was dem Gebiet der ehemaligen Oberhaingeraide entspricht.

Auf den Köpfen des rechten und des linken Steins ist jeweils der ehemalige Grenzverlauf in Form von Rillen eingemeißelt.

Kategorie(n): Gedenksteine · Schlagwort(e): Ritterstein, Denkmal

Literaturverzeichnis

Eitelmann, Walter / Pfälzerwald-Verein e.V. (Hrsg.) (2005). Rittersteine im Pfälzerwald. Gedenksteine und Inschriften - Eine steinerne Geschichtsschreibung (5. Auflage). Neustadt a. d. W. .

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Sonja Kasprick am 12.12.2018 um 14:42:05Uhr

?

Raphaela Maertens am 03.04.2019 um 11:43:55Uhr



Das Foto zeigt Ritterstein Nr. 85 mit der Inschrift "An Den Drei Steinen" und "PWV" (Pfälzerwald-Verein). (Erhard Rohe, 1993)



Das Foto zeigt Ritterstein Nr. 85 mit der Inschrift "An Den Drei Steinen" und "PWV" (Pfälzerwald-Verein). (Erhard Rohe, 1994)



Einer der Grenzsteine auf die Ritterstein Nr. 85 "An Den Drei Steinen" hinweist. Dieser trägt auf seiner Ostseite die Inschrift „CP“ für Churpfalz und „E“ für Elmstein. (Erhard Rohe, 1997)



Das Foto zeigt einen der drei Grenzsteine auf die Ritterstein Nr. 85 "An Den Drei Steinen" hinweist. Auf der Westseite des Grenzstein ist ein „F“ für Falkenburg/Frankenweide eingemeißelt. (Erhard Rohe, 1997)



Das Foto zeigt einen der drei Grenzsteine auf die Ritterstein Nr. 85 "An Den Drei Steinen" hinweist. In diesen sind die Nummerierung „160“, ein Hakenkreuz (dem Zeichen der Oberhaingeraide) sowie einem „L“ für Landauer Stadtwald eingemeißelt. (Erhard Rohe, 1997)